



BURG SCHKÖLEN

[Weltweit](#) | [Europa](#) | [Deutschland](#) | [Thüringen](#) | [Saale-Holzland-Kreis](#) | [Schkölen](#)

[Informationen für Besucher](#) | [Bilder](#) | [Grundriss](#) | [Historie](#) | [Literatur](#) | [Links](#)










Klicken Sie in das Bild, um es in voller Größe ansehen zu können!

Allgemeine Informationen

Lage	Die Burg Schkölen liegt in der Mitte des gleichnamigen Ortes.
Nutzung	keine
Bau/Zustand	Die Burg Schkölen ist eine kastellartige rechteckige Anlage. Erhalten hat sich die Ringmauer mit den vier Ecktürmen, das Tor mit Zugbrücke, sowie der Wassergraben an der Südseite der Anlage.
Typologie	Niederungsburg - Wasserburg
Sehenswert	⇒ k.A.
Bewertung	k.A.

Informationen für Besucher

	Geografische Lage (GPS) WGS84: 51°02'31.0" N, 11°49'10.0" E Höhe: 210 m ü. NN
	Topografische Karte/n nicht verfügbar
	Kontaktdaten k.A.
	Warnhinweise / Besondere Hinweise zur Besichtigung k.A.
	Anfahrt mit dem PKW Schkölen ist von Jena oder Naumburg über die B88 zu erreichen. In Camburg abbiegen und über Kleinprießnitz, Thierschneck nach Schkölen. Die Burg liegt im Ortskern von Schkölen. Kostenlose Parkmöglichkeiten rund um die Burg (liegt im Ortskern von Schkölen).
	Anfahrt mit Bus oder Bahn k.A.
	Wanderung zur Burg k.A.

**Öffnungszeiten**

Nur Außenbesichtigung möglich.

**Eintrittspreise**

kostenlos

**Einschränkungen beim Fotografieren und Filmen**

ohne Beschränkung

**Gastronomie auf der Burg**

keine

**Öffentlicher Rastplatz**

keiner

**Übernachtungsmöglichkeit auf der Burg**

keine

**Zusatzinformation für Familien mit Kindern**

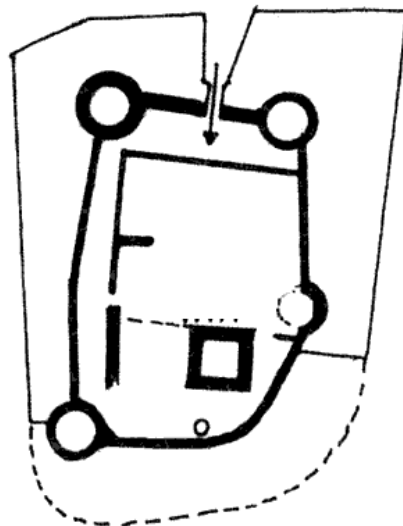
k.A.

**Zugänglichkeit für Rollstuhlfahrer**

Für Rollstuhlfahrer erreichbar.

Bilder

Klicken Sie in das jeweilige Bild, um es in voller Größe ansehen zu können!

Grundriss

Historie

993	Erste urkundliche Erwähnung des Ortes als Burgward.
1158	Kaiser Friedrich I. Barbarossa ordnet Schkölen dem Reichsgutkomplex Altenburg zu.
1556	Die Burg wird von Plünderern zerstört.

Quelle: Zusammenfassung der unter [Literatur](#) angegebenen Dokumente.

Literatur

Bienert, Thomas - Mittelalterliche Burgen in Thüringen | Gudensberg, 2000 | S. 205
Dehio, Georg - Handbuch der Deutschen Kunstdenkmäler. Thüringen | München, Berlin, 2003 | S. 1076
Köhler, Michael - Thüringer Burgen | Jena, 2003 | S. 252
Krahe, F.-W. - Burgen und Wohntürme des deutschen Mittelalters | Stuttgart, 2002
Maresch, Hans und Doris - Sehenswertes Thüringen, Burgen und Schlösser | Erfurt, 1996 | S. 198
Resch, Regina & Alexander - Thüringer Burgen | Meiningen, 2007 | S. 175
Sobotka, Bruno J. & Strauss, Jürgen - Burgen, Schlösser, Gutshäuser in Thüringen | Stuttgart, 1995 | S. 450

Webseiten mit weiterführenden Informationen

k.A.

Änderungshistorie dieser Webseite

[30.09.2021] - Umstellung auf das neue Burgenwelt-Layout.
[vor 2007] - Neuerstellung.

[zurück nach oben](#) | [zurück zur letzten besuchten Seite](#)

Download diese Seite als [PDF-Datei](#)

Alle Angaben ohne Gewähr! | Die Bilder auf dieser Webseite unterliegen dem Urheberrecht! | Letzte Aktualisierung dieser Seite: 30.09.2021 [CR]